

## Protest der Bukowinaer Ruthenen.

Gegen die Ententenote an Wilson.

Dem Minister des Aeußern Grafen Czernin ist nachstehendes vom 3. d. M. datiertes Schreiben des Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Nikolaj v. Wassilko zugegangen:

Da die Ententemächte in ihrer Note an den Präsidenten Wilson als eines ihrer Kriegsziele die „Befreiung der Slawen“ in Oesterreich bezeichnen, fordern dieselben damit auch die Stellungnahme der einzelnen österreichischen slawischen Völker zu dieser, doch in erster Linie angeblich den Interessen der Slawen Oesterreichs selbst dienenden Absicht heraus. Die Ukrainer Oesterreichs haben ihren diesbezüglichen Standpunkt gleich bei Kriegsbeginn klar und unzweideutig zum Ausdruck gebracht: Aufstellung der ukrainischen Legion, der freiwilligen ukrainischen Guzulenschützen, Manifest aller ukrainischen politischen Parteien mit dem Zwecke der Mobilisierung sämtlicher physischen und moralischen ukrainischen Volksträfte gegen den historischen Erbfeind der Ukrainer — gegen Rußland — und für das Habsburger Reich, welches auf dem ganzen Erdball die einzige Stätte ist, auf der sich die Ukrainer national und kulturell entwickeln und ihr Volkstum pflegen konnten. Während der ganzen Kriegsdauer hat sich die politische Orientierung des österreichischen ukrainischen Volkes nicht geändert — wie bei Kriegsbeginn so steht es heute unerschütterlich bei und zu Oesterreich: sehnlich erwartet es den ruhmvollen Sieg der österreichischen Waffen, zu denen es mit seinem Blute so begeistert beiträgt.

Die Ukrainer des Kronlandes Bukowina haben sich diesem Standpunkte der ukrainischen Nation in Oesterreich getreu ihrer Tradition angeschlossen — es war ihnen dies noch dadurch erleichtert, daß dank der vorsehenden Verwaltung in den Grenzen ihres Landes die allslawische, panslawistische und russophile Orientierung niemals Anhang gewinnen konnte, so daß die politische Repräsentanz unserer Nation weder im Landtag noch im Reichsrat auch nur ein Mitglied zählt, welches sich nicht zum Programm „Oesterreicher ukrainischer Nationalität“ bekennen würde. „Treu bei Kaiser und Reich“ waren und bleiben die Ukrainer der Bukowina, ihr einziges Sehnen nach „Befreiung“ ist die Säuberung ihrer heimatlichen Scholle von der unerträglichen russischen Willkürherrschaft!